

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 1		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Unerwartete Begebenheiten / Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten / Eine Interpretation verfassen und überarbeiten bzw./und produktionsorientiert interpretieren		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte , Kommunikation, Medien	KLASSENARBEITSTYP: 4 + 6	16 UStd.
SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG REZEPTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, ○ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, ○ schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, ○ schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, ○ sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, ○ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ○ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ○ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ○ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ○ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und 		SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG PRODUKTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, ○ die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, ○ Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, ○ die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, ○ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, ○ Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, ○ fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, ○ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, ○ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,

<p>dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ○ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, ○ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ○ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, ○ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, ○ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ○ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. <ul style="list-style-type: none"> ○ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, ○ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, ○ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, ○ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ○ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ○ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ○ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ○ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. ○ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ○ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, ○ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, ○ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
---	---

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ▪ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ▪ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache ▪ Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge ▪ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte ▪ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ▪ Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	<p>Kommunikation:</p> <p>Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten – Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister – Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN	
Hinweis:	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 2		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Mode um jeden Preis?* / Sprachlicher Umgang mit anderen: Einen Standpunkt vertreten - Eine Debatte führen – Schriftlich argumentieren / Andere Äußerungen als solche mit Hilfe des Konjunktivs wiedergeben		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	KLASSENARBEITSTYP: 3 + 4b	ZEITRAHMEN: 18 UStd.
SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG REZEPTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, ○ fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ○ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, ○ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ○ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, ○ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, ○ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ○ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, 		SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG PRODUKTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, ○ eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, ○ sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, ○ kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, ○ Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. ○ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, ○ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, ○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, ○ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,

<ul style="list-style-type: none">○ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.○ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.○ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf, Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,○ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,○ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.○ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,○ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,○ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.○ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,○ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,○ Texte orthografisch sowie grammatisch und stilistisch angemessen verfassen
---	---

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ▪ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ▪ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister ▪ Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ▪ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN	
<p>Hinweis:</p> <p>* Neben den möglichen Arbeitsschwerpunkten „Umweltschutz“ (z.B. Nachhaltigkeit und Produktionsketten im Kontext von Umweltschutzthemen) und „Sucht- und Gewaltprävention“ (z. B. Kaufsucht) kann hier auch ein Beitrag zur Verbraucherbildung geleistet werden, indem der Bereich D „Leben, Wohnen und Mobilität“ der Rahmenvorgabe der Verbraucherbildung in Schule thematisiert wird und verbraucherrelevante Debatten aufgegriffen, Inhalte und Aufgaben in den Kontext der Bereiche und Ziele der Verbraucherbildung gestellt, exemplarische Materialien zur Verbraucherbildung ausgewertet und präsentiert sowie argumentative Auseinandersetzungen mit konsumbezogenen Sachverhalten angebahnt werden.</p>	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 3		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Gemeinsam statt einsam / Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte , Kommunikation, Medien	KLASSENARBEITSTYP: 4 + 6	ZEITRAHMEN: 18 UStd.
SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG REZEPTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, ○ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, ○ schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, ○ schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, ○ sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, ○ in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, ○ Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, ○ fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ○ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ○ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, 		SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG PRODUKTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, ○ die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, ○ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, ○ Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, ○ Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren ○ fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, ○ Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. ○ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, ○ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). ○ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, ○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, ○ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ○ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,

<ul style="list-style-type: none"> ○ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ○ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, ○ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, ○ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ○ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ○ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, ○ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, ○ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, ○ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. ○ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. ○ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, ○ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ○ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, ○ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, ○ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
---	--

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ▪ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ▪ Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte ▪ Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ▪ Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN	
Hinweis:	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 4		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Was die Welt bewegt* / Zeitungen untersuchen und gestalten / Äußerungen anderer im Konjunktiv wiedergeben		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	KLASSENARBEITSTYP: 2 + 5 +6 Alternativ s. Hinweis!	ZEITRAHMEN: 18 UStd.
SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG REZEPTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, ○ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, ○ schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, ○ Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, ○ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, ○ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ○ ○ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, ○ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ○ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, 	SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG PRODUKTION: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, ○ die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, ○ die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, ○ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, ○ Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, ○ Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. ○ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, ○ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), ○ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). ○ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, 	

<ul style="list-style-type: none">○ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,○ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,○ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden,○ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	<ul style="list-style-type: none">○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,○ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,○ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,○ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.○ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,○ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,○ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,○ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
--	--

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ▪ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache ▪ Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ▪ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ▪ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN	
<p>Hinweis: Eine Reportage verfassen (mit Hilfe der digitalen Möglichkeiten)</p> <p>* In diesem Unterrichtsvorhaben besteht die Möglichkeit, einen Beitrag zur Verbraucherbildung zu leisten, indem aktuell in den Zeitungen geführte verbraucherrelevante Debatten zum Bereich Konsum und/oder zu Themen aus den Bereichen A bis-D der Rahmenvorgabe der Verbraucherbildung in Schule aufgegriffen werden, Inhalte und Aufgaben in den Kontext der Bereiche und Ziele der Verbraucherbildung gestellt, exemplarische Materialien zur Verbraucherbildung ausgewertet und präsentiert sowie argumentative Auseinandersetzungen mit konsumbezogenen Sachverhalten bei der Erprobung unterschiedlicher Schreibformen angebahnt werden.</p>	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 4b / 5b		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Wasserwelten / Wortarten unterschieden, Modus verwenden		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	KLASSENARBEITSTYP:	ZEITRAHMEN: 8 UStd.
<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>REZEPTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, ○ schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, ○ sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, ○ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ○ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ○ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, ○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, 	<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>PRODUKTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, ○ die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, ○ die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, ○ Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, ○ fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, ○ Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. ○ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, ○ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), ○ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). ○ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, ○ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, ○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. ○ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,
<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</p>	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ▪ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ▪ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache ▪ Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ▪ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
<p>ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN</p>	
<p>Hinweis:</p>	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 5		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Fremde, Feinde, Freunde / Einen dramatischen Text untersuchen und Szenen spielen / Monolog oder Dialog mit Hilfe des Konjunktivs wiedergeben		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte, Kommunikation , Medien	KLASSENARBEITSTYP: 4 + 6	ZEITRAHMEN: 18 UStd.
<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>REZEPTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, ○ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, ○ schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, ○ schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, ○ sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, ○ in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ○ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ○ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ○ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ○ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, 	<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>PRODUKTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, ○ die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, ○ Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren ○ fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, ○ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). ○ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ○ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ○ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, ○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ○ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ○ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ○ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, 	

<ul style="list-style-type: none"> ○ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ○ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, ○ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, ○ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ○ para- und nonverbales Verhalten deuten, ○ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, ○ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, ○ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</p>	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ▪ Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: [...] Drama [...] <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge ▪ Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
<p>ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN</p>	
<p>Hinweis:</p>	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 6		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: In vielen Sprachen zu Hause / Sprache betrachten / Mehrsprachigkeit – Jugendsprache - Bildungssprache		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	KLASSENARBEITSTYP:	ZEITRAHMEN: 8 UStd.
<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>REZEPTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, ○ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, ○ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, ○ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). ○ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), ○ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, ○ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), ○ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, ○ anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, ○ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 	<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>PRODUKTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, ○ die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, ○ fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, ○ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), ○ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). ○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ○ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, ○ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. ○ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, 	

<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ○ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,
<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</p>	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ▪ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ▪ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ▪ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister ▪ Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
<p>ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN</p>	
<p>Hinweis:</p>	

Klasse 8 Unterrichtsvorhaben 7		
THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Auf in neue Welten/ Sachtexte untersuchen / Informieren, referieren, präsentieren		
INHALTSFELDER: Sprache, Texte, Kommunikation , Medien	KLASSENARBEITSTYP: 4b	ZEITRAHMEN: 12 UStd.
<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>REZEPTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen ○ schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen ○ schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, ○ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, ○ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ○ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, ○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ○ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, 	<p>SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZENTWICKLUNG</p> <p>PRODUKTION:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, ○ Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren ○ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten ○ Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren ○ Präsentationsmedien funktional einsetzen, ○ Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten ○ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, ○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, ○ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, ○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ○ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, 	

<ul style="list-style-type: none">○ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,○ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	<ul style="list-style-type: none">○ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.○ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.○ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,○ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,○ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,○ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen○ Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
--	--

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ▪ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ▪ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ▪ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ▪ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ▪ Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten ▪ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ▪ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, ▪ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
ZUSÄTZLICHE VERBINDLICHE ABSPRACHEN	
Protokoll erstellen	
Hinweis:	